

SPD für mehr Parkplätze am Bahnhof

LINDHORST. Mit dem SPD-Antrag auf Erweiterung der Parkflächen am Bahnhof für Pendler beschäftigen sich am Dienstag, 17. Oktober, der Bau-, Umwelt- und Sportausschuss sowie der Finanz-, Wirtschafts- und Kulturausschuss. Der Bauausschuss tagt ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hof Gümmer, Bahnhofstraße 37, in Lindhorst der Finanzausschuss ab 20 Uhr. Der Bauausschuss beschäftigt sich zudem mit den Plakatwerbungen, die zu den Wahlen in der Gemeinde aufgehängt werden. Im Finanzausschuss stehen auch der Nachtragshaushalt für 2017, die sechste Änderung der Organisations- und Nutzungsordnung und die Anschaffung einer Mikrofonanlage für das Dorfgemeinschaftshaus Hof Gümmer auf der Tagesordnung. Beide Ausschüsse tagen öffentlich. *bab*

Weniger streunende Katzen

Busse: Kastrations-Verordnung hat sich bewährt / Bislang noch kein Bußgeld verhängt

SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN. Die Streitigkeiten zwischen dem Stadthäger Tierheim und der Samtgemeinde Niedernwöhren über die Fülle an Fundkatzen scheinen begraben. Offenbar hat sich die Kastrationspflicht positiv ausgewirkt.

Nachdem sich die Zahl der im Tierheim gelandeten Katzen von 2013 auf 2014 auf 69 verdoppelt hatte und die Samtgemeinde mit ihren Zahlungen an den Tierschutzverein hinterherhinkte, sah sich die Samtgemeinde gezwungen, etwas gegen den rasanten Zuwachs an Katzen – der sich insbesondere am Kompostwerk in Wiehagen bemerkbar machte – zu unternehmen. So beschloss der Samtgemeinderat Ende 2015 eine Kastrationspflicht. Denn die Unterbringung der Fundtiere wurde langsam teuer:



Die Zahl der streunenden Katzen soll in der Samtgemeinde Niedernwöhren rückläufig sein. FOTO: DPA

Für jedes Tier muss die Kommune pro Tag zwölf Euro an das Tierheim zahlen, für eine Unterbringung von maximal vier Wochen.

Nach Angaben von Samtgemeindebürgermeister Marc Busse hat sich die Kastrations-Verordnung schon bewährt. „Die Situation entwickelt sich positiv.“ Im Jahr 2015 habe das Tierheim nur

noch 25 Fundkatzen aufgenommen. 2016 seien es nur noch 16 und im laufenden Jahr bislang zwölf streunende Katzen ohne Besitzer gewesen. Busse: „Seit Erlass der Verordnung gehen weniger Beschwerden über streunende Katzen ein.“ Dadurch, dass nun eine Rechtsgrundlage vorhanden sei, reagierten die Leute schneller auf die

Aufforderung zur Kastration, meint Busse. Ein Verstoß gegen die Verordnung kann nämlich eine Geldstrafe in Höhe von bis zu 5000 Euro nach sich ziehen. Bislang sei es in der Samtgemeinde aber noch nicht nötig gewesen, ein Bußgeld zu verhängen. Die Androhung habe stets ausgereicht, so Busse.

Auch Tierheimleiterin Kerstin Kassner bestätigt, dass die Zahl der Fundtiere in der Samtgemeinde Niedernwöhren gesunken sei und die Zahlungsprobleme aus der Welt geschafft worden konnten. Ein Problem sieht Kassner noch darin, dass vor allem einige Landwirte die Katzen, die auf ihrem Hof leben, nicht kastrieren lassen. Sie glaubt, dass öfter mal ein Bußgeld verhängt werden müsste, um manche Leute wachzurütteln. *kil*

IN KÜRZE

Vorsorge und Verfügungen

SAMTGEMEINDE NIENSTÄDT. „Wer entscheidet über das eigene Leben und Vermögen, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist?“ Dieser Frage geht der Seniorenbeirat der Samtgemeinde Nienstädt bei seiner nächsten Veranstaltung über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht nach. Dazu referiert Rechtsanwalt und Notar Hans-Dieter Liebelt aus Bückeburg am Donnerstag, 26. Oktober, ab 17 Uhr im Sportpark in Südhorsten, Wiesenstraße 20, in Helpsen.



Otto-Groote-Ensemble im Café Zum Pferddestall

Karten für die nächste Musikveranstaltung im Lindhorster Hof Gümmer gibt es ab sofort

LINDHORST. Der Musiker Otto Groote kommt nach seinem Auftritt im vergangenen Jahr erneut in das Café Zum Pferddestall. Diesmal ebenfalls mit zwei weiteren Musikern als Otto-Groote-Ensemble (Matthias Malcher, Banjo, Gitarren und Gesang; Ralf Strotmann, Bass und Gesang; und Otto Groote, Gesang und Gitarre). Präsentiert wird das Konzert am Freitag, 20. Oktober, von der Interessengemeinschaft Kultcafé.

Die Freunde guter Musik werden hochdeutsche, plattdeutsche und englischsprachige Lieder hören mit aktuellen Texten, die von Leben, Liebe und Freude zeugen. Das Trio „spielt akustische Musik – wie es besser nicht sein kann“, versprechen die Veranstalter. „Mit wenigen Instrumenten wird eine atemberaubende Vielfalt und Dichte erzeugt – und immer wieder gelingt es Matthias Malcher (auch Produzent), mit Gitarre oder Banjo faszinierende Klänge zu zaubern. Der dreistimmige Gesang des Ensembles gibt den Songs eine besondere, zerbrechliche Note.“ Die Wurzeln der präsentierten Musik liegen in der irischen, schottischen und amerikanischen Folkmusik.

Café-Betreiber Reinhard Falke freut sich, dass Groote mit dem anstehenden Auftritt



Matthias Malcher (von links), Otto Groote und Ralf Strotmann bilden das Ensemble, das im Café Zum Pferddestall spielt. FOTO: PR.

seine Zusage vom vergangenen Jahr einhält. Damals hatte er angekündigt, auf seiner diesjährigen Tour wieder nach Lindhorst zu kommen. Dies habe Groote im Übrigen

auch auf seinem Konzertplan im Internet kundgetan, wie Falke berichtet. Deshalb lägen jetzt bereits schon Reservierungen aus ganz Norddeutschland vor und jeder,

der sich einen Platz sichern wolle, könne Karten ab sofort auch telefonisch unter der Nummer (057 25) 94940 reservieren lassen.

Die Karten kosten 13,50 Euro

und müssen bis eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Café Zum Pferddestall abgeholt worden sein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. *r*

Werksausschuss tagt öffentlich

SAMTGEMEINDE NIENSTÄDT. Der Werksausschuss des Samtgemeinderates Nienstädt tagt am Donnerstag, 12. Oktober, ab 18 Uhr in der Verwaltung, Bahnhofstraße 7, in Helpsen. Die Sitzung ist öffentlich.

Siedlerfrauen spielen und klönen

LINDHORST. Die Lindhorster Siedlerfrauen treffen sich am Freitag, 13. Oktober, im Restaurant „Il Porto“ zu einem Spiele- und Klönabend. Beginn ist um 19.30 Uhr

Herbstgestöber mit Musik und Markt

NORDSEHL. Das zweite „Herbstgestöber“ gibt es am Sonnabend, 21. Oktober, im Atelier „form.Art“ der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland. Von 14 bis 18 Uhr wird es auf dem Hof an der Holpe, Landstraße 38, in Nordsehl im Atelier und auf dem Außengelände unterschiedliche Aktionen für Groß und Klein geben. Das Angebot umfasst Tombola, Kreativmarkt, Kulinarisches mit Kaffee und Kuchen, Suppe und Bratwurst. Musikalisches Highlight ist die Band „Mary Lou and the Deputies“.

Ehrungen für Blutspender

WIEDENSAHL. Zehn Ehrungen hat der DRK-Ortsverein Wiedensahl an die treuesten Blutspender übergeben. Wie der Ortsverein mitteilt, ist darunter Ulrich Bartsch aus Niedernwöhren, der für seine 70. Spende die höchste Ehrung erhielt.

Ausgezeichnet wurden auch Iris Biesterfeld aus Pollhagen, Anneliese Deterding

aus Wiedensahl, Wolfgang Scholz aus Meerbeck und Heinrich Meyer aus Wiedensahl für ihre jeweils 50. Blutspende.

87 Blutspender waren am Montag zum Blutspenden gekommen, darunter auch fünf „Debütanten“. Das nächste DRK-Blutspenden in Wiedensahl ist für Montag, 8. Januar, 2018 geplant.



Iris Biesterfeld (von links), Ulrich Bartsch, Britta Ronnenberg, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, und Anneliese Deterding bei der Ehrung. PR.

SPD nimmt Senioren in den Blick

Verband und Fraktion wollen altersgerechte Wohnmöglichkeiten für Niedernwöhren

SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN. Der SPD-Samtgemeindeverband und die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat wollen Möglichkeiten für seniorengerechte Wohnformen auf den Weg bringen. Dazu möchten sich die Sozialdemokraten mit interessierten Bürgern und potenziellen Akteuren unterhalten und ausloten, welche Möglichkeiten es für die Umsetzung gibt. Vonseiten etwaiger Betreiber haben die Sozialdemokraten bereits positive Signale bekommen.

„Wir haben im Vorfeld schon Gespräche geführt und sind bei potenziellen Betreibern auf offene Ohren gestoßen“, sagen

Jürgen Weh, Vorsitzender des SPD-Samtgemeindeverbandes, und Gerd Wischhöfer, SPD-Fraktionsvorsitzender. Bei der Suche nach Investoren und geeigneten Grundstücken stehe man aber noch ganz am Anfang. Zunächst soll der Faden aufgenommen sowie der Dialog mit der Öffentlichkeit, unter den Parteien und mit der Verwaltung vorangetrieben werden. So haben die Sozialdemokraten vor, eine Info-Veranstaltung und eine Bürgerbefragung zu starten.

„Wir wollen den Anstoß geben“, sagt Wischhöfer, der daran erinnert, dass dies auch ein Wahlversprechen der Partei gewesen sei. „Wir sehen das auch

als unsere Pflicht zur Daseinsvorsorge an“, erläutert Weh. Zu einem lebendigen Dorf gehöre die heterogene Altersstruktur, also auch die alten Bewohner. „Die Durchmischung der Altersstruktur ist immer eine gute Sache“, sagt Weh. Dies wirke sich auch positiv auf die gesamte Entwicklung des Ortes aus. So würde dies vielleicht auch die Ansiedlung von Ärzten fördern.

Die beiden Sozialdemokraten wissen, dass für eine Einrichtung von beispielsweise betreutem Wohnen auch eine gewisse Infrastruktur im Umfeld vorhanden sein muss. Die Samtgemeinde habe dabei durch den Anrufbus einen ge-

wissen Vorteil. „Dadurch können die Leute am öffentlichen Leben teilnehmen“, sagt Wischhöfer. Als positive Beispiele aus anderen Kommunen nennen Wischhöfer und Weh das Seniorenprojekt in Sachsenhagen und das Mehrgenerationenhaus in Seggebruch. „Wir müssen uns kümmern, um die Leute, die im Dorf bleiben wollen, auch im Dorf zu halten“, sagt Weh. „Wir sind sicher, dass es viele Leute sind, die das schön fänden.“

Über das Thema wird heute ab 19 Uhr im Sozialausschuss des Samtgemeinderates beraten. Dieser tagt im Sitzungszimmer der Verwaltung. *bab*